



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

Initiative BYRo II: Fördermittel für eine bayerische Roboterindustrie

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Strategie und einen Fahrplan zu entwickeln, um Bayern zu einem neuen wichtigen Europäischen Wertschöpfungszentrum für die Roboterindustrie zu entwickeln – Initiative „BYRo“ für Bayern (BY) und Roboter (Ro).

Diese Strategie und dieser Fahrplan sollten, in Koordinierung mit Bundes- und EU-Ebene, zwei Schwerpunkte verfolgen:

- Bayern soll bis 2030 ein weltweit führendes akademisches Zentrum für die Forschung und Entwicklung marktfähiger Roboter-Technologien werden.
- Bayern soll bis 2030 ein wesentlicher Industriecluster Europas für die Produktion marktfähiger Roboter-Technologien werden, insbesondere in Verbindung mit dem vielversprechenden Coboter-Segment.

Im Rahmen dieser Strategie und dieses Fahrplans wird die Staatsregierung aufgefordert,

- die verschiedenen Förderinstrumente von EU, Bund und Freistaat, die bayerischen Unternehmen und Start-ups in der Roboterbranche zur Verfügung stehen, in einer einzigen (Online-)Plattform zu bündeln, die sich konkret an die heimische Roboterindustrie richtet,
- im Staatshaushalt einen eigenen Fördertitel konkret für die bayerische Roboterindustrie zu schaffen,
- eine eigenständige gemeinsame (Online-)Plattform zu initiieren, um die verschiedenen für den Bereich Robotik relevanten Initiativen zu bündeln, um somit in Bayern die wichtigsten Akteure der Robotikindustrie zu vernetzen.

Die Strategie und dieser Fahrplan sind den relevanten Ausschüssen des Landtags zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzulegen.

Begründung:

Die Robotik wird von der bayerischen Staats- und der Bundesregierung als Querschnittsfeld verschiedener Technologie- und Industriezweige betrachtet. So gibt es im Staatshaushalt keinen eigenen Posten zur Förderung von Forschung und Entwicklung bzw. des Markthochlaufs im Bereich der heimischen Roboterindustrie.

Tatsächlich gibt es eine Vielzahl unterschiedlichster finanzieller Förderinstrumente auf EU-, Bundes- und Landesebene, die zwar nicht direkt auf die Robotik, sondern indirekt auf Innovation, Digitalisierung und Startups ausgerichtet sind. Aufgrund deren Vielfalt und Komplexität sind diese Fördermaßnahmen recht unüberschaubar und sollten daher

in einer eigenen (Online-)Plattform gebündelt werden, die sich konkret an die bayerische Robotikindustrie richtet.

Darüber hinaus gibt es im Freistaat verschiedene nichtfinanzielle Förderinstrumente, die indirekt mit der Robotikbranche in Verbindung stehen, z. B. das Cluster Mechatronik & Automation, die Bayerische KI-Agentur, die KI-Fabrik Bayern, das KI-Produktionsnetzwerk Augsburg oder die ZD.B-Themenplattform Digital Production and Engineering. Auch diese sollten alle in einer eigenen gemeinsamen Plattform gebündelt werden, um verschiedenen Akteure der Robotikbranche in Bayern besser zu vernetzen.¹

Gerade Bayern, mit Unternehmen wie KUKA, Franka Emika, Agile Robots sowie Produktionsstandorten von BOSCH, hat bei entsprechender staatlicher Förderung das Potenzial, ein internationales Kompetenz- und Produktionszentrum für Robotik der neuen Generation zu werden. In Bayern kann man 615 Unternehmen der Roboterindustrie zuschreiben. Diese haben einen Umsatz von 26,6 Mrd. Euro und beschäftigen im Freistaat knapp 120 000 Menschen.

Insgesamt hinkt Deutschland den anderen großen Roboternationen, wie den USA, China, Korea und Japan in den Maßstäben wie Roboterichte, Marktanteil und Umsatzwachstum zunehmend hinterher.^{2 3}

Ein aktueller umfassender Überblick der International Federation of Robotics zeigt, dass die EU und Deutschland bei der staatlichen F&E-Förderung (F&E = Forschung und Entwicklung) im Bereich der Robotik deutlich hinter anderen führenden Roboternationen zurückbleiben: Im Jahr 2020 gab die EU nur 1,7 Euro pro 1.000 Euro BIP aus (insgesamt: 199 Mio. Euro), Deutschland – nur 1,8 Euro (58,3 Mio. Euro), China – 3,9 Euro (577 Mio. Euro), Korea – 14,8 Euro (239 Mio. Euro), Japan – 27 Euro (1.234 Mio. Euro) und die Vereinigten Staaten – 51,6 Euro (erstaunliche 9932 Millionen Euro).⁴

¹ Antwort der Bayerischen Staatsregierung auf schriftliche Anfrage des Abgeordneten Gerd Mannes (AfD) vom 09.01.2023 betreffend Roboterindustrie in Bayern II.

² Statista Research (2022). Robotik. URL: <https://de.statista.com/outlook/tmo/robotik/deutschland>

³ IFR (2021). Anzahl der Roboter in der produzierenden Industrie nach ausgewählten Ländern weltweit im Jahr 2020. URL: <https://bit.ly/3V7uDDB>

⁴ IFR (2021). World Robotics R&D Programs. URL: <https://ifr.org/r-and-d>